

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Winnigen am Mittwoch, 09.05.2012,
um 19.30 Uhr in der Gutsschänke Fred Knebel, August-Horch-Straße 9 in Winnigen.

Zur Sitzung wurde mit Schreiben vom 03.05.2012 form- und fristgerecht eingeladen.
Sitzungstag und Tagesordnung waren ortsüblich bekannt gemacht.

Unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Hans-Joachim Schu-Knapp

waren anwesend: Lothar Kröber, 1. Beigeordneter -zugl. Ratsmitglied –
(ab TOP 4, 19.52 Uhr)
Martin Hautt, 3. Beigeordneter (bis TOP 3, NÖ, 21.45 Uhr)

sowie die Ratsmitglieder: Horst Hoffbauer
Gerhard Knaudt
Michael Müller
Achim Reick
Fred Knebel
Inge Hussong-Meffert
Eric Peiter
Max op den Camp
Peter Kreuz
Prof. Dr. Wolfgang Kröber (ab Top 1, NÖ, 21.12 Uhr)
Bernd Engelmann (ab TOP 2, NÖ, 20.42 Uhr)

es fehlten: Marcel Kreuz, 2. Beigeordneter
Birgit Schaaf
Gerhard Kröber
Thomas Pelzer

außerdem waren
anwesend: von der Verbandsgemeindeverwaltung Untermosel
Bürgermeister Bruno Seibeld, (nur öffentlicher Teil)
Norbert Künster als Schriftführer

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und
Beschlussfähigkeit besteht.

TAGESORDNUNG

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
4. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan der Gemeinde Winnigen für das Haushaltsjahr 2012
5. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Untermosel und Rhens auf Basis der Beschlüsse der beiden Verbandsgemeinderäte hierzu vom 22.03.2012
6. Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Sanierung des Sportplatzes
 - a) Pachtvertrag mit dem WTV für das Kleinspielfeld
 - b) Nutzungsvereinbarung über die Kosten für Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gesamtanlage
 - c) Kostenübernahmeerklärung durch den WTV
7. Anregungen und Wünsche aus Bürgerschaft und Rat

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Ratsmitglieder und Bürgermeister Bruno Seibeld von der Verbandsgemeindeverwaltung Untermosel.

2. Mitteilungen der Verwaltung

1. Im österreichischen Magazin *A la carte* ist unter dem Titel *Die neue deutsche Welle* ein mehrseitiger Bericht über avantgardistische Winzer erschienen. Darin werden Reinhard Löwensten als *Leitfigur einer neuen Winzergeneration* und Matthias Knebel als *der neue Star der Mosel* apostrophiert. Es ist überaus erfreulich, dass in einem Artikel, der insgesamt nur fünf Moselwinzer namentlich nennt, zwei der Genannten aus Winnigen kommen und so freue ich mich mit beiden Weingütern über diese Berichterstattung.
2. Der Südwestrundfunk hat am 29. April auf SWR 1 und SWR 4 zwei Berichte über das Denkmal für die Opfer der Hexenverfolgung gesendet. VAL Hoffbauer und ich selbst waren Gesprächspartner der Redakteurin.

3. Ebenfalls am 29. April waren durch Vermittlung der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH zehn bundesweit tätige Journalisten in Winningen zu Gast. VAL Hoffbauer betreute die Gruppe beim Besuch der Vinothek, der Weingüter Reinhard und Beate Knebel und Fries sowie der Gutsschänke Schaaf. Birgitt Schaaf nutzte die Gelegenheit, das Konzept der Kunsttage Winningen vorzustellen. Ein erster Bericht aufgrund dieses Besuches ist bereits erschienen. Die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der RPT hat sich ausdrücklich bei VAL Hoffbauer für die kompetente Betreuung der Gruppe bedankt.
4. Bei der Veranstaltung „Wein im Schloss“ am 6. Mai im Koblenzer Schloss waren sechs Winninger Weingüter vertreten. Es ist erfreulich, dass auch dadurch das hohe Qualitätsniveau des Winninger Weinbaus dokumentiert werden konnte.
5. Nachdem in der letzten Ratssitzung, Anfang März der Gemeinderat der Sanierung des Sportplatzes als Hybridrasenplatz zugestimmt hat inkl. der dafür vorgesehenen Finanzierung wurde der frühere Antrag auf Zuwendung nach § 12 Sportförderungsgesetz für die Sanierung als Kunstrasenplatz zurückgezogen.
6. Entsprechend dem Ratsbeschluss hat die VG einen Bewilligungsbescheid für den Zuschuss der Ortsgemeinde zur Sanierung des Sportplatzes formuliert mit einer Zweckbindung über 20 Jahre. Die hier formulierten Bedingungen wurden vom WTV anerkannt.
7. Die Sanierungsarbeiten am Sportplatz sind schon gut fortgeschritten. Insbesondere die Eigenleistungen des WTV konnten zeitnah und zuverlässig erbracht werden. Abgesehen davon, dass die konkreten Erfahrungen mit dem Rasenplatz erst über mehrere Jahre zu belastbaren Erkenntnissen führen, sieht im Moment jedenfalls alles danach aus, dass hier eine attraktive Sportanlage im Entstehen ist.
8. Wie bereits aus der Zeitung zu entnehmen, hat das Land für die Sanierung des Hauses „Bachstr. 31“ bzw. für die damit einhergehende Fassadengestaltung zum Marktplatz einen Zuschuss i.H.v. 61.150 EUR bewilligt. Falsch war die Pressedarstellung insoweit, dass nun hierbei eine echte Fachwerkfassade errichtet werden soll. Der Entwurf sieht eine attraktive Gestaltung *ohne* Fachwerk vor.
9. Der neue Internet-Auftritt der Gemeinde ist in Arbeit und soll Ende dieses Monats fertiggestellt sein.
10. Die Verbandsgemeinde hat auch im Namen der Ortsgemeinden eine Stellungnahme zum Landesentwicklungsprogramm (LEP) IV zum Thema Ausbau der Windkraft abgegeben. Hierin wurde auch die Anregung unseres Stadtplaners und Bauausschussmitglieds Oliver Knebel mit aufgenommen, dass aufgrund der Vergleichbarkeit der Terrassenmosel mit dem Mittelrhein-UNESCO-Weltkulturerbe keine Standorte zugelassen werden sollen, die aus dem Moseltal heraus sichtbar sind.

11. Am kommenden Wochenende finden zum 3. Male die „Kunsttage Winnigen“ statt. Ich bedanke mich beim Organisations-Team, den Zuarbeitern, den Helfern und den Eigentümern, die ihr Anwesen als Ausstellungsort zur Verfügung stellen. Ich bin dankbar, dass sich so viele Gewinnerinnen und Gewinner hierfür ehrenamtlich einbringen und Winnigen damit für ein ganzes Wochenende zu einem Künstler-Dorf machen und die Lebendigkeit, Weltoffenheit und die Freude an der Begegnung und zum Austausch, für die Winnigen bekannt ist, auf so besonders attraktive Weise erlebbar machen.

3. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Der Vorsitzende teilte mit, dass Herr Dirk Janotta sein Ratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Nachrücker ist Herr Michael Klein. Herr Klein wurde per Handschlag verpflichtet und auf den § 22 GemO hingewiesen.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan der Gemeinde Winnigen für das Haushaltsjahr 2012

Der Vorsitzende nahm zum vorgelegten Entwurf wie folgt Stellung: Es liegt ein HH zur Beschlussfassung vor mit:

rd. 52.000 EUR Überschuss im Ergebnis und
rd. 226.000 EUR Überschuss bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen

und dies – trotz um rd. 23.000 EUR erhöhter Tourismusausgaben.

Natürlich könnte man sich an solche Zahlen gewöhnen. Aber alle die, die schon länger im Gemeinderat sind, wissen um die Schwankungen des Steueraufkommens innerhalb verschiedener Jahre.

Nachdem im letzten Jahr Steuer- und Gebührenerhöhungen beschlossen wurden, können wir in diesem Jahr hierauf verzichten.

Dies gilt mit einer kleinen Einschränkung. Die Gebühr für die privaten und gewerblichen Ausrufe wurden seit über zehn Jahren mit 5 EUR nicht mehr angepasst. Daher hält der Rat eine Anhebung auf 7 EUR nun für angebracht.

Die Schulden werden zum Jahresende planmäßig bei 554.000 EUR liegen. Rechnet man die Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde hinzu, überschreiten wir den Wert von 1 Million EUR. Entsprechend steigen die Zinsausgaben gegenüber dem Vorjahr von rd. 15.300 EUR auf ca. 22.200 EUR in diesem Jahr.

Positiv bleibt, dass auch die Prognose für die nächsten drei Jahre freie Finanzspitzen vorsieht. Hinsichtlich des Ergebnis-Haushaltes jedoch werden wieder Unterdeckungen erwartet, nicht zuletzt, weil der Kreis ab 2013 seine Umlage um mindestens 2 Punkte anheben wird. Auch werden die Abschreibungen allgemein und die Unterhaltungskosten für den Sportplatz um je fünf bis sechstausend EUR zunehmen.

Als bekannt aktive Gemeinde investieren wir auch dieses Jahr wieder ordentlich, insgesamt etwas mehr als eine Million EUR, in:

- den Straßenausbau

- die Reparatur von Straßen
- die Planung eines Parkplatzes, Sanierungen auf dem Friedhof, insbesondere des Denkmals
- weitere Anschaffungen für die Kita
- den Neuanstrich des Besprechungsraumes im Rathaus
- einen neuen Internetauftritt für die Gemeinde als 3. und letzten Teil des Gesamtauftrages
- den Umbau des Bühnenhauses am Marktplatz und die Planung des Straßenbaus im GE/GI
- die Unterhaltung der Weinbergswegen
- die Sanierung des Sportplatzes

Ins Auge gefasst für die Zukunft, also noch nicht mit Kosten in 2012 verbunden, sind der Straßenausbau für die Erweiterung des GE/GI am Flugplatz und je nach Beschlusslage Parkplatzbau und Sanierungen auf dem Friedhof insbesondere des Denkmals.

Weitere Beratungs- und Planungskosten für die Fortschreibung unseres Dorfentwicklungskonzeptes und die Erneuerung unserer Orts- und Gestaltungssatzung werden anfallen.

Kurz und gut, gemessen an dem, was mindestens sinnvoll, teilweise auch ausdrücklich notwendig ist, können wir noch einige „Steuer-Sprudel-Jahre“ gut gebrauchen, auch, um an all unseren freiwilligen Leistungen festhalten zu können, wie dem Schwimmbadbetrieb, der Führung eines Tourismusbüros, dem Betrieb der Gemeindebücherei, der Unterstützung von Vereinen, der Förderung der Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde und anderem mehr.

Mein Dank gilt den Mandatsträgern für die konstruktive Vorberatung und der Verbandsgemeindeverwaltung für die gewohnt kompetente Zuarbeit.

Alle Fraktionen äußerten sich positiv zum vorliegenden Entwurf und verwiesen auf Anpassungen auf Grundlage eigener Vorschläge in den Vorberatungen. Zudem regten sie an, auch zukünftig den alten Ortskern im Blick zu behalten, um hier einem Leerstand von alten Gebäuden möglichst vorzubeugen. Hiernach nahm Bürgermeister Seibeld Stellung zu dem Entwurf. Dieser teilte mit, dass die Ortsgemeinde Winnigen gut aufgestellt ist und über die beste Steuerkraft in der Verbandsgemeinde Untermosel verfügt. Die Gemeinde befindet sich wirtschaftlich in einem sehr guten Zustand.

Dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan der Gemeinde Winnigen für das Haushaltsjahr 2012 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Untermosel und Rhens auf Basis der Beschlüsse der beiden Verbandsgemeinderäte hierzu vom 22.03.2012

Der Vorsitzende teilte mit, dass beide Verbandsgemeinderäte bereits der Fusion zugestimmt haben. Seine Bedenken hinsichtlich der ungleichen Verbandsgemeindeumlage ist inzwischen gewichen, da die Verbandsgemeinde Rhens mittlerweile die Umlagepunkte gesenkt hat und diese damit unter der Umlage der

Verbandsgemeinde Untermosel liegt. Daher bittet der Ortsbürgermeister um Zustimmung zu der Fusion.

Seitens der CDU-Fraktion stimmt man der Fusion ebenfalls zu, aber ohne Begeisterung. Nach Angabe der CDU-Fraktion wäre es besser gewesen, die Verbandsgemeinde bis nach Treis-Karden zu erweitern und die Kreisgrenzen zuerst neu zu ordnen, bevor man die Verbandsgemeinden zusammenlegt. Die Lenkungsgruppe habe gute Arbeit geleistet. Die Hochzeitprämie von 1 Mio. Euro würde, statt in einer Stiftung, jedoch besser zur Schuldentilgung verwendet.

Auch die FBL stimmte dem Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden zu. Am Tourismuskonzept muss jedoch noch gearbeitet werden.

Hiernach erläuterte Bürgermeister Seibeld, dass es sich bei dem Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden um eine klassische Win-Win Situation handele. Die Verwaltungskosten werden verringert und die Steuerkraft erhöht sich. Gutachter hätten eine mögliche Ersparnis von rd. 600.000 Euro ermittelt.

Bürgermeister Seibeld teilte weiterhin mit, dass in der Verbandsgemeinde Rhens bisher eine Ortsgemeinde getagt hat und diese ebenfalls der Fusion zugestimmt hat.

Auch die Ortsgemeinden moselaufwärts sollen bei der künftig erwarteten Kreisreform nicht außer Acht gelassen werden.

Ratsmitglied Lothar Kröber sah die Fusion kritisch, er sprach sich gegen einen Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden aus. Er teilte mit, dass er gegen die Fusion stimmen würde, da die Landespolitik zuerst die Kreisgrenzen neu ziehen müsse.

Nach eingehender Beratung stimmte der Ortsgemeinderat dem Zusammenschluss der Verbandsgemeinde Untermosel und Rhens auf Basis der Beschlüsse der Verbandsgemeinderäte zu.

Abstimmungsergebnis: **11 Ja-, 1 Nein-Stimme.**

6. Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Sanierung des Sportplatzes

a) Pachtvertrag mit dem WTV für das Kleinspielfeld

b) Nutzungsvereinbarung über die Kosten für Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gesamtanlage

c) Kostenübernahmeerklärung durch den WTV

Der Vorsitzende stellte die Verträge und Vereinbarungen im Gemeinderat nochmal kurz vor. Er teilte mit, dass der Pachtvertrag über 25 Jahre laufen müsse, damit der Sportbund entsprechende Zuschüsse gewährt. Strittig waren die Punkte b) u. c) da bei der Nutzungsvereinbarung und der Kostenübernahmeerklärung noch Meinungsverschiedenheiten zwischen der Ortsgemeinde und dem WTV aufgetreten sind hinsichtlich der Frage der Aufteilung von Wasser- und Energiekosten. Bevor der Ortsgemeinderat hierüber beschließt, möchte er sich noch einmal mit dem Vorstand des WTV austauschen.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, dem TOP 6 a) Pachtvertrag mit dem WTV für das Kleinspielfeld zuzustimmen.

Die Tagesordnungspunkte TOP 6 b) Nutzungsvereinbarung über die Kosten für Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gesamtanlage sowie

TOP 6 c) Kostenübernahmeerklärung durch den WTV werden vertagt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig.**

7. Anregungen und Wünsche aus Bürgerschaft und Rat

1. Befürwortung der Fusion zwischen der Verbandsgemeinde Untermosel und Rhens durch die Einwohner.
2. In der Aach wird mit einer hohen Geschwindigkeit gefahren. Es wird darum gebeten, hier die Verkehrsanzeige aufzustellen, um dies zu überprüfen.
3. Die Kreismusikschule Mayen-Koblenz teilte mit, dass die Umlage für die Verbandsgemeinde Untermosel für das Jahr 2011 insgesamt 56.261,00 Euro beträgt. Die Umlage je Schüler beträgt somit 257,78 Euro. Insgesamt sind in dem Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel 208 Schüler in der Kreismusikschule angemeldet. Entsprechend erfreulich ist die hohe Schülerzahl in privaten Musikschulen, die für die öffentliche Hand keine entsprechenden Kosten bedeuten.

Ende des öffentlichen Teils: 20.55 Uhr